

## Unternehmensgeschichte Alfred Kaut GmbH & Co.

Das Unternehmen wurde 1892 als „Alfred Kaut Elektrizitätsgesellschaft“ Wuppertal, damals noch Elberfeld, gegründet. Das Arbeitsgebiet umfasste in erster Linie Licht- Kraft- und Signalanlagen.

Es wurden mittlere und größere elektrische Anlagen installiert; verschiedenste Bauwerke wie die Stadthalle auf dem Elberfelder Johannisberg und sogar ganze Gemeinden wie z.B. die Städte Linnich und Meppen an den elektrischen Strom angeschlossen.



*Das Kaut-Stammhaus 1925*

- 1926 Die Söhne Alfred und Hans Kaut übernahmen die Firma. Sie erkannten bald die Notwendigkeit, das Unternehmen zu spezialisieren und befassten sich mit der Kältetechnik, insbesondere für Metzgereien, Gaststätten und Lebensmittelunternehmen. Sie übernahmen 1927 die Generalvertretung von Frigidaire im Ruhrgebiet. Hierdurch begann die Expansion des Unternehmens – es entwickelte sich zu einem der führenden Kältefachfirmen mit Niederlassungen in Düsseldorf und Essen und einem motorisierten Kundendienst.
- 1945 Durch den Krieg wurde praktisch alles zerstört. Das Wiederaufbauprogramm begann in Ausweichquartieren mit Reparaturen und Verwendung von Restmaterialien. In der Folge wurde das Programm von Jahr zu Jahr erweitert; es wurden gekühlte Buffets und Kühlräume, so wie komplette Kühleinrichtungen für den Handel installiert, später auch komplette Einrichtungen von Verkaufsläden und Supermärkten.
- 1954 Als der Markt eine gewisse Sättigung an Verkaufsflächen erreichte, zog man sich vom aktiven Ladenbau zurück und suchte nach neuen Produkten und Betätigungsfeldern. Hans Kaut brachte den ersten tragbaren Luftbefeuchter aus der Schweiz nach Deutschland. Die hohe Technisierung und Automatisierung in der textil- und papierverarbeitenden Industrie machte die Luftbefeuchtung unverzichtbar. Die Firma Alfred Kaut wurde in den folgenden Jahren zu einem der bekanntesten Lieferanten für Luftbefeuchtungsanlagen in Westdeutschland. Im Programm waren Geräte der Firmen Defensor und später dann Plascon bzw. Condair AG. Später wurden dann auch, mit der Aufnahme von Klimageräten der Firma Delchi und dann Riello in das Lieferprogramm, die ersten Schritte in Richtung Klimatechnik getan.
- 1981 Mit Hans-Alfred Kaut stieg die dritte Generation ins Unternehmen ein und sorgte wiederum für eine wegweisende Neuausrichtung des Geschäfts: Er formte aus dem Handwerksbetrieb einen Spezialanbieter von Kälte- und Klimatechnik sowie Luft- und Entfeuchtungstechnik.
- 1986 Die Übernahme des Exklusivvertriebs für Sanyo-Klimasysteme in Deutschland setzte 1986 einen Meilenstein in der Firmengeschichte. Sie war der Motor für weitere Expansion als Partner bekannter Hersteller.
- 2001 Das Unternehmen stellt jetzt die Dampfluftbefeuchter über die Firma D & T in eigener Verantwortung her, was sich dann in der Folge als einzig richtige Entscheidung bestätigt. Ein weiterer Schwerpunkt der Aktivitäten ist aber auch die Entfeuchtung. Hier arbeitet Kaut mit international renommierten Partnern zusammen, vertreibt

- aber auch Geräte aus eigener Entwicklung für die Schwimmbadendfeuchtung. Das Unternehmen wird mehr und mehr zum Klimaspezialisten mit ständig steigenden Marktanteilen.
- 2006 Nach zwanzigjähriger Zusammenarbeit mit Sanyo kann das Unternehmen auf einen sehr erfolgreichen Verlauf dieser Verbindung zurückblicken. Der Umsatz ist auf fast 40 Millionen Euro gestiegen, die Zahl der Mitarbeiter beträgt 130. Das Unternehmen hat sich zu dem Klimaspezialisten in Deutschland entwickelt, zu der „Air Company“ Alfred Kaut GmbH & Co mit Niederlassungen in Berlin, Dresden, Hamburg, München, Nürnberg und Stuttgart. Das Programm umfasst Klimageräte, Gaswärmepumpen, Heizsysteme, Wassersysteme, Luftbefeuchter, Luftentfeuchter und Freibadwärmepumpen.
- 2008 Erwerb einer über 10.000 qm großen Anlage nur 2 km vom Stammhaus entfernt, insgesamt hat das Unternehmen ca. 8.500 qm Lagerfläche, was eine schnelle Projektabwicklung garantiert.
- 2011 Kaut gibt seine zukünftige Partnerschaft mit dem Klimagerätehersteller Panasonic bekannt und übernimmt den Generalvertrieb für Galletti Kaltwassersysteme.
- 2021 Heute beschäftigt die Kaut-Gruppe rund 200 Mitarbeiter und vertreibt in eigens gegründeten Tochterfirmen unter anderem die Marken Panasonic, Galletti, Hisense, Hitachi, DriSteem, TecAir, OpAir und Cotes. Zudem ist das Unternehmen ständig auf der Suche nach neuen integrativen Lösungen, um vollumfänglich die Kundenanforderungen zu bedienen. Dafür entwickelt Kaut eigene Soft- und Hardwarelösungen. Im Laufe der Jahre wurden deutschlandweit Niederlassungen gegründet, um die Nähe zu Kaut-Fachpartnern sicherzustellen und sie optimal zu betreuen.



*Das Kaut-Stammhaus 2015*

Bei allen Veränderungen steht eines auch für die vierte Kaut-Generation fest: „Wuppertal war immer wichtig für uns, wir sind hier gegründet worden und daher stark verwurzelt. Für uns war immer klar, dass wir in Wuppertal bleiben“, sagt Christina Kaut-Antoš, die der Stadt mit ihrem Engagement als Handelsrichterin und IHK-Vizepräsidentin ganz persönlich etwas zurückgeben und Wuppertals Zukunft mitgestalten möchte.

Als Ausbildungsbetrieb für die Berufsfelder Mechatroniker für Kältetechnik, Groß- und Außenhandelskaufmann sowie Fachkraft für Lagerlogistik leistet Kaut außerdem seinen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Für Großkunden sind Kaut-Fachkräfte aus Wuppertal nach wie vor sehr gefragte Service-Teams im bundesweiten Einsatz.



Quellen: Reportage der KK 9 und Firmenangaben - Website [www.kaut.de](http://www.kaut.de)